

## Verschmelzung auf den Alleingesellschafter

Die Verschmelzung einer Kapitalgesellschaft, z. B. einer GmbH, auf ihren Alleingesellschafter ist als **Sonderfall des Umwandlungsrechts in den §§ 120 bis 122 i.V.m. § 3 Abs. 2 Nr. 2 UmwG geregelt** und bietet gegenüber der klassischen Liquidation eine **effiziente, kostengünstigere** und vor allem **schnelle Beendigung** der Kapitalgesellschaft.

### Voraussetzungen für die Verschmelzung:

- Die Person, auf die die Kapitalgesellschaft verschmolzen werden soll, muss deren **Alleingesellschafter** sein.
- Etwaige weitere Gesellschafter müssen **spätestens vor der Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister** ausgeschieden sein.
- Es ist **nicht erforderlich**, dass die Kapitalgesellschaft ein **kaufmännisches Unternehmen betreibt**. Deshalb kommt eine Verschmelzung auch für Unternehmen in Betracht, die ihren **operativen Geschäftsbetrieb bereits eingestellt** oder erst gar **nicht eröffnet haben**, z.B. **vermögensverwaltende Gesellschaften**.
- Selbst Kapitalgesellschaften, über deren Vermögen bereits das **Insolvenzverfahren eröffnet ist**, steht die Möglichkeit der Verschmelzung nach § 120 UmwG noch offen.
- Der Alleingesellschafter braucht **nicht im Handelsregister eingetragen** sein, er muss **keine kaufmännische** oder **unternehmerische Tätigkeit** ausüben.
- Eine Verschmelzung kann jedoch auf den Alleingesellschafter als **natürliche Person** erfolgen aber auch als **Einzelunternehmer**.
- Die Verschmelzung auf den Alleingesellschafter ist sogar dann **zulässig**, wenn dieser seinen **Wohnsitz im Ausland** hat.
- Für die Verschmelzung ist die Aufstellung einer **Bilanz** der Gesellschaft erforderlich. Diese kann bis zu **8 Monate alt sein**, § 120 UmwG. Das bedeutet, dass eine Verschmelzung z.B. **rückwirkend** auf den 31.12. eines Jahres noch bis Ende August des darauffolgenden Jahres möglich ist, wenn die Verschmelzung bis zu diesem Tag **zur Eintragung im Handelsregister angemeldet** wurde.
- Wie auch bei der Gründung einer Kapitalgesellschaft bedarf die Verschmelzung der **notariellen Beurkundung**. In aller Regel wird dazu nur **ein Notartermin** erforderlich.

### Folgen der Verschmelzung:

- Bei der Verschmelzung gemäß § 120 UmwG handelt es sich um eine Sonderform der **Verschmelzung zur Aufnahme, sämtliche Aktive und Passiva** der übertragenden Gesellschaft gehen im Wege der **Gesamtrechtsnachfolge** auf den Alleingesellschafter über.
- Das bedeutet jedoch auch, dass der Alleingesellschafter für mögliche **Verbindlichkeiten von Alt-Gläubigern** einstehen muss.
- Wurde die Verschmelzung der Kapitalgesellschaft auf den Alleingesellschafter als **Einzelunternehmer** durchgeführt, kann diese **ertragssteuerneutral** umgesetzt werden, in dem das Betriebsvermögen der Gesellschaft in das Betriebsvermögen des Einzelunternehmers zu Buchwerten **gemäß § 3 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 2 UmwStG** übertragen wird. Hier ist dann eine Aufdeckung eventueller **stiller Reserven** der Gesellschaft nicht erforderlich. Ein **entsprechender formloser Antrag** ist **vor Einreichung der letzten Bilanz** der Gesellschaft beim zuständigen Finanzamt zu stellen.
- Auch eine eventuelle bestehenden **Betriebsaufspaltung** zwischen der Kapitalgesellschaft und dem Alleingesellschafter kann durch die Verschmelzung **ertragssteuerneutral beendet** werden.
- **Mit Eintragung** der Verschmelzung ins Handelsregister ist die Gesellschaft **erloschen**. Noch bestehende Bilanzierungsverpflichtungen erlöschen **rückwirkend** auf den Verschmelzungstichtag.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns! Wir unterstützen Sie gerne bei der Beendigung Ihrer Gesellschaft durch eine Verschmelzung auf den Alleingesellschafter.

#### Ansprechpartnerin:

Annett Anders  
Rechtsanwältin & Lawyer of the Supreme Court of NSW,  
Australia  
[anders@vm-finovia.de](mailto:anders@vm-finovia.de)  
+49 89 954 2877-0